



Pfarre Wiesmath

P F A R R B L A T T

Informationen der Pfarre Wiesmath - Ausgabe Nr. 113
September 2012

Gebet um
Lebensfarben

*Herr, in meinem Leben
gibt es viel Alltagsgrau.*

Ich bitte dich um Lebensfarben in mir,
damit mein Leben mit dir und den
Menschen besser gelingen kann.

*Herr, gib mir viel vom Gelb des
Lichtes für die Dunkelheit in meiner
Seele.*

*Herr, gib mir vom Orange der Wärme
gegen alles Unterkühlte
in meinem Herzen.*

*Herr, gib mir vom Grün der Hoffnung
gegen die Resignation
und Ausweglosigkeiten.*

*Herr, gib mir vom Rot der Liebe
um davon wieder austeilten zu können.*



*Herr, gib mir vom Blau des Glaubens,
um meine Lebensentscheidung zu
leben.*

*Herr, gib mir vom Violett der Buße
für Wege zu Umkehr und Neuanfang.*

*Herr, gib mir vom Schwarz des Todes,
damit ich mich einstimme auf
Abschiede.*

*Herr, gib mir vom Weiß des Neuen,
um für dich offen und bereit zu sein.*

*Herr, gib mir vom Braun der Erde
für Beständigkeit und Ausdauer.*

*Herr, gib mir vom kostbaren Gold,
dass ich dich als das Kostbarste ehre.*

*Herr, gib mir ein wenig von allen
Farben, denn buntes Leben lebt sich
leichter.*

*Herr, zeige mir ab und zu
einen Regenbogen, damit ich weiß:
Du bist da!*

(Ursula Bittner)

Liebe Pfarrgemeinde!

Der Sommer ist vorbei und ich hoffe, dass auch alle in den letzten Wochen Zeit zur Erholung und zum Ausspannen gefunden haben.

Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch das neue Arbeitsjahr in der Pfarre. Mit Einigem werden wir uns längere Zeit befassen. Wie etwa auf pfarrlicher Ebene, wo wir in die konkrete Planungsphase der Kircheninnenraumsanierung eingetreten sind, und auf gesamtkirchlicher Ebene, wenn es darum geht das „Jahr des Glaubens“ im Sinne des Heiligen Vaters zu begehen.

Zum bevorstehenden Erntedankfest steht heuer eine befristete Aktion der Caritas bevor, wo sich auch jeder beteiligen kann. Ich möchte sie kurz vorstellen.

Trotz des wohlverbreiteten Wohlstandes sind viele in unserem Land auf Unterstützung angewiesen. Sozialmärkte und Lebensmittelausgaben ermöglichen Menschen mit geringem Einkommen eine einigermaßen akzeptable Ernährungssituation. Die Pfarr-Kooperation Le+O (Lebensmittel und Orientierung) verteilt in 11 Ausgabestellen Lebensmittel an anspruchsberechtigte Personen. Vom Handel werden meist Lebensmittel gespendet, die in Kürze ablaufen und deshalb fehlen im Angebot meist haltbare Lebensmittel. Deshalb sammelt die Pfarrcaritas in der ganzen Diözese heuer rund um das Erntedankfest haltbare Lebensmittel für die Unterstützung bedürftiger Menschen in Wien und NÖ. Auch wir machen mit!

Gesammelt werden konkret:

ZUCKER, REIS, ÖL, KONSERVEN,
KAFFEE, SALZ

Sammelzeitraum:

Erntedanksonntag, 30. 09 bis
einschließlich Sonntag, 07.10. 2012

Abgabeort:

Pfarrhof – Altes Pfarrheim

Abgabezeiten:

08.00 -17.00 Uhr

**D
A
N
K
E**

Danke, Herr,
für unser tägliches Brot
- für den so reichlich
gedeckten Tisch
- für die Liebe,
die durch den Magen geht
- für die Gemeinschaft,
die das Mahl stiftet
- für die Freude, die uns alle
verbindet
- für das Geschenk des Lebens
- Tag für Tag.
Amen.

Ich bitte um rege Beteiligung an dieser Sammelaktion und danke schon jetzt für Ihre Spende!

Ihr Pfarrer Raimund Beisteiner

TERMINE

SEPTEMBER

- Donnerstag, 27. 09.: DEKANATSFRAUENWALLFAHRT nach Klosterneuburg
 Sonntag, 30. 09.: ERNTEDANKFEST

OKTOBER

- Dienstag, 09.10.: 19.30 Uhr Beginn der monatlichen Glaubensgesprächsrunden
 Donnerstag, 11.10.: 50 Jahre Eröffnung des II. Vat. Konzils und Beginn des „Jahres des Glaubens“
 Donnerstag, 18.10.: SENIORENRUNDE im Pfarrheim
 21.10.: WELTMISSIONSSONNTAG

Jeden Sonntag um 14.00 Uhr wird der Rosenkranz in der Annakirche gebetet, jeden Freitag im Oktober um 15.00 Uhr der Kinderrosenkranz in der Pfarrkirche!

NOVEMBER

- Donnerstag, 01.11.: ALLERHEILIGEN 07.30 und 09.30 Uhr hl. Messe
14.00 Uhr Friedhofsgang
 Freitag, 02.11. ALLERSEELEN 08.00 Uhr Seelenmesse in der Pfarrkirche
18.30 Uhr Seelenmesse in der Annakirche
 Samstag, 03.11. 18.30 Uhr HUBERTUSMESSE
 Donnerstag, 08.11.: SENIORENRUNDE im Pfarrheim
Frau Anna Piribauer liest aus ihrem neuen Buch „Des gheat a amoi gsagt“
 Samstag, 10.11. 07.30 Uhr LEOHNARDIGANG
ca. 09.00 Uhr hl. Messe Leonhardikapelle in Schlatten
 Sonntag, 11.11. Diözesane MÄNNERWALLFAHRT nach Klosterneuburg

Mittwoch, 21.11.:	ADVENTKRANZ FLECHTEN im Pfarrheim
Samstag, 24.11.:	ADVENTBASAR
<i>DEZEMBER</i>	
01. und 02.12.:	ADVENTKRANZWEIHE bei den Messen
09. 12.	KMB „Sei so Frei“ - Bruder in Not Sammlung

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Mia DIENBAUER	Hochwolkersdorf
Lina SINABELL	Geretschlag
Luisa SINABELL	Geretschlag



In die Ewigkeit Gottes vorausgegangen:



Herta SCHWARZ	Hölle
Theresia JANICH-BÖHM	Wr. Neustadt
Karoline EBNER	Marktring
Maria STAMPF	Hauptstraße
Johanna KLEINRATH	Kurzegasse

Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Corinna (geb. DEPIL)	Christian DIENBAUER	(in Seebenstein)
Petra ROSENKRANZ	Christian HACKL	(in Kleinmariazell)
Karin BINISHOFER	Gerhard FUCHS	(in Wiesmath)
Nicole (geb. GRIESEL)	Norbert TRIMMEL	(in Maria Schnee)



Ferienspiel der KFB am 25.7.2012

Wieder einmal konnten wir den Wiesmather Kindern einen Ferientag verschönern. 47 (!) Kinder folgten unserer Einladung.



Lotte und Sepp Braunstorfer boten freimütig ihren wunderschönen Bauernhof mit angeschlossener Halle für unser heutiges Thema: "Spiel und Sport". Wir bereiteten 9 Stationen vor, wo die Kinder

Kräuterbüschel binden

So wie jedes Jahr haben auch heuer wieder Frauen zu Maria Himmelfahrt Kräuter gesammelt und zu kleinen Büscheln gebunden. Die geweihten Büschel wurden nach den Gottesdiensten an die Kirchenbesucher und Wallfahrer verteilt. Der gespendete Betrag von € 350,50 wird für den Blumenschmuck der Kirche verwendet.
Ein herzliches Dankeschön!

Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Denken üben und trainieren konnten. Durch Einteilung in 6 Gruppen zu je 8 Kindern und Wertungen der Teams nach Zeit wurden die Teamfähigkeit und der Teamgeist gefordert und gefördert.

Die Germteig-Nussschnecken von Lotte fanden in der Pause reißenden Absatz.

"Wie Wiesmath zu seinem Namen kam", war das Motto der abschließenden Schatzsuche. Der Schatz, ein kleines Jesuskind, war in der Braunschtorfer Kapelle versteckt.

Allen, auch den Frauen des KFB Team, hat das abwechslungsreiche und erfrischende Programm gut getan.

Denn, Kinder sind Leben und, um es mit den Worten von John Ruskin zu sagen: "Es gibt keinen größeren Reichtum, als das Leben".



Besuch der katholischen Gemeinde der Philippinen in Wien am Annaberg



Im Rahmen des Besuches der fremdsprachigen katholischen Gemeinden in Wien im Dekanat Kirchschatz besuchten die Philippinen unsere Wallfahrtskirche St. Anna. Zur Begrüßung durch den Herrn Pfarrer Mag. Raimund Beisteiner tanzte die Schuhplattler und Volkstanzgruppe. Nach einer interessanten Kirchenführung durch SR Lutz Krahl, durften die Gäste auch den Turm besteigen und die herrliche Aussicht genießen. Besonderen Anklang fand, wie man auch auf dem Foto sehen kann, das gemeinsame Tanzen. Frauenbewegung und Pfarrgemeinderat versorgten alle mit Speis und Trank, sodass die Gäste einige gemütliche Stunden in unserer Pfarre verbringen konnten.

Wir hoffen, dass wir diesen Kontakt weiter aufrecht halten können.

Pro Life Marsch 2012 (von Eisenstadt bis Klagenfurt) macht Station in Wiesmath

Mehr als 50 Personen hörten einen interessanten und aufrüttelnden Vortrag zum Schutz des ungeborenen Lebens am Abend des 16.08.2012 12 Personen vom Pro Life Marsch durften auch in der Volksschule übernachten, ehe sie ihren Marsch nach Oberpullendorf fort setzten. Dafür ein herzliches DANKE an die Marktgemeinde, die Direktion und an Frau Maria Dienbauer.





Unsere langjährige Mesnerin
Frau Theresia Dienbauer
feierte ihren 85. Geburtstag:

Die Pfarrgemeinde und der
Pfarrgemeinderat wünschen der
Jubilarin Gottes Segen und noch
viele Jahre in Gesundheit!

Vergelt's Gott für dein
langjähriges Wirken!

Information des Ausschusses GEMEINDEAUFBAU

Die in unserem 1. Pfarrblatt angegebene Mailadresse hat leider durch einen Schreibfehler meinerseits nicht funktioniert – Bitte um Entschuldigung!

Über die vielen persönlichen positiven Rückmeldungen zur Neugestaltung des Pfarrblattes haben wir uns im Öffentlichkeitsausschuss wirklich gefreut. Auf eine anonyme Kritik können wir leider nicht eingehen, weil wir nicht wissen, wem wir Antwort oder Rechenschaft geben sollen. Deshalb bitten wir Sie, uns persönlich zu kontaktieren oder die jetzt richtige Mailadresse zu verwenden: pfarrblatt@pfarrewiesmath.at

Wir arbeiten derzeit intensiv an der Erstellung einer Homepage www.pfarrewiesmath.at Sie wird in den nächsten Wochen freigeschaltet werden und steht Ihnen dann als Informationsplattform zur Verfügung! Bitte noch um ein wenig Geduld.

Folgende Mailadressen stehen Ihnen zur Verwendung offen, um mit uns in den Ausschüssen in Kontakt zu treten:

mail@pfarrewiesmath.at	Pfarramt
familie@pfarrewiesmath.at	Familie und Kinder
liturgie@pfarrewiesmath.at	Liturgie
caritas@pfarrewiesmath.at	Caritas
gemeindeaufbau@pfarrewiesmath.at	Gemeindeaufbau
jugend@pfarrewiesmath.at	Jugend
bau@pfarrewiesmath.at	Bauliche Angelegenheiten

Aller Anfang ist schwer, aber langsam kommen wir in Fahrt und hoffen, das eine oder andere positiv in Schwingung zu versetzen.

Willibald Kornfeld, Stellv. Vorsitzender des PGR

Information des Pfarrgemeinderates (BAU)

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich möchte sie ab sofort mit jedem Pfarrblatt kurz über unsere Aktivitäten informieren. Speziell die Vorhaben im Bereich Bau, für den ich zuständig bin.

Bei der ersten Pfarrgemeinderatssitzung ist der Beschluss gefasst worden, für die nächsten Jahre die Kirche einer Generalsanierung zu unterziehen.

Wie bereits unser Herr Pfarrer in der letzten Ausgabe angemerkt hat, ist nicht nur eine geistige innere Reinigung im christlichen Glauben wichtig, sondern auch eine äußerliche wie die Erhaltung unserer Pfarrkirche.

Der erste Schritt war eine Istaufnahme (mit Auflistung der Mängel und Schäden) mit der wir die Einreichung bei der Erzdiözese durchgeführt haben. Im September wird die Begehung durch das Erzbischöfliche Bauamt erfolgen. In weiterer Folge werden ein genauer Arbeitsplan, die Kostenerhebungen und ein Finanzplan erstellt.

Ich möchte nur einige markante Details aus der Istaufnahme hervorheben:

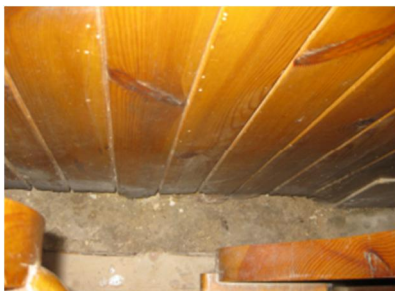


Kanzel – diese ist komplett vom Mauerwerk abgelöst und es besteht die Gefahr des Einsturzes.



Mauerwerk- speziell im Vorraum und im kompletten hinteren Bereich ist die Mauer feucht und in einem desolaten Zustand.

Bänke unter dem Chorgestühl – sind vom Holzwurm zerfressen



Holzverkleidung seitlich - vom Schimmelpilz befallen – gesundheitsgefährdend!

Wünsche und Anregungen - schreiben sie mir bitte unter bau@pfarrewiesmath.at oder direkt Kurzegasse 2, tel. 0676 700 15 08

Josef Riegler, Bauausschuss des PGR

Ministranten

Seit einiger Zeit höre ich, bzw. wird mir von anderen Wiesmathern berichtet, dass sich die Kirchenbesucher wegen der Anzahl unserer Ministranten sorgen und manchmal davon gesprochen wird, ob man nicht etwas dagegen unternehmen könne. Vorab möchte ich Ihnen nur kurz aus meiner „Amtszeit“ als Ministrant, die mittlerweile auch schon einige Jahre zurückliegt, berichten. Damals habe auch ich von der Erstkommunion bis hin zur Firmung viele Heilige Messen als Ministrant mitgefeiert. Den Anstoß dazu erhielt ich hauptsächlich von meinen Eltern und meinen älteren Geschwistern, welche mit gutem Beispiel vorangegangen waren. Abgesehen von einigen Proben, gab es zu dieser Zeit keine Ministrantenstunden und ich kann mich erinnern, dass es auch ab und zu an Ministranten fehlte. Aber wir hatten mit den Sammelaktionen, wie etwa dem Sternsingen oder dem Ratschen, großen Spaß und es war uns eine Ehre, ein Amt während einer Hl. Messe oder eine spezielle Aufgabe bei einem der kirchlichen Hochfeste zu übernehmen. Ich persönlich denke, dass der Mangel an Ministranten nicht unbedingt einem zu kleinem Angebot an Aktivitäten zugrunde liegt (was nicht bedeutet, dass dieses nicht ausbaufähig wäre). Vielmehr wage ich zu behaupten, dass von vielen Eltern und deren Kindern die Möglichkeit, einen aktiven Dienst bei der Hl. Messe übernehmen zu können, leider gar nicht mehr in Betracht gezogen wird. Darum möchte ich besonders an die Eltern und Großeltern appellieren und diese ersuchen, ihren Kindern bzw. Enkeln Mut zu machen.



Natürlich werden auch wir uns bemühen, deshalb will ich dem Wunsch nach regelmäßigen Treffen gerne nachgehen, und werde diese mit unserem Herrn Pfarrer und älteren bzw. ehemaligen Ministranten leiten. Wir werden versuchen diese Ministrantenstunden lehrreich, aber auch spielerisch zu gestalten, um so den Kindern den Glauben und das Wesen der Hl. Messe näher zu bringen.

Das erste dieser Treffen wird am Samstag, dem 29.9 um 10:00 im Pfarrheim stattfinden.

Zum Schluss möchte ich den gegenwärtigen Ministranten für ihren bisherigen Einsatz und Fleiß danken, denn ohne sie würde dem Gottesdienst ein sehr wichtiger Teil fehlen. Ebenso möchte ich mich bei ihren Eltern, welche die Ausübung dieses Amtes erst ermöglichen, bedanken. Über Vorschläge und Ideen, welche ich gerne persönlich entgegennehme, würde ich mich freuen und diese ausführlich mit unserem Herrn Pfarrer und dem PGR besprechen.

Matthias Pössl

Katholische Jungschar



Am ersten Ferienwochenende haben wir unser alljährliches bereits zur Tradition gewordenen Jungscharlager abgehalten. Mit 81 Kindern und 21 Jungscharleitern fuhren wir mit Sack und Pack nach Thal, wo wir unseren Lagerplatz einrichteten.

Dort hatten wir eine große Wiese samt angrenzendem Bach zum Zelten, Grillen und Spielen. Zum Essen und für ein allfälliges Schlechtwetterprogramm stand uns die Festhalle samt Küchenzeile zur Verfügung.

Es folgten dann zwei ereignisreiche Tage. Wir hatten viel Spaß bei den verschiedensten Spielen wie „Lebend-Wuzler“, Tischtennis, div. Ballspielen, Bastelarbeiten usw.

Die Hl. Messe am Samstag durften wir diesmal mit Hrn. Pfarrer Grabenwöger aus Krumbach feiern.



Zahlreiche Eltern und Großeltern unserer Jungschar-Kinder nahmen an der Hl. Messe teil und lauschten begeistert den Worten des Hrn. Pfarrers.

Anschließend verabschiedeten wir die älteste Gruppe und es erfolgte die symbolische Fahnenübergabe.

Ein Höhepunkt für die Kinder war unser „Oktoberfest“, wo wir in volkstümlicher Tracht (viele trugen Dirndl und Lederhose) unser Glück bei den zahlreichen Spielestationen versuchten. Für dieses Fest wurden von Lisi Beiglböck, Bettina Schneeweis und Gertraud Kogelmüller zahlreiche Lebkuchenherzen im Voraus gebacken. Diese verzierten die Kinder dann noch sehr kreativ und liebevoll mit Zuckerguss. Das Oktoberfest wurde natürlich auch musikalisch umrahmt. Wir durften sogar eine Abordnung der Wiesmather Volkstanzgruppe begrüßen, welche einige tolle Darbietungen bot, die von den Kindern mit tosendem Applaus belohnt wurden.

Ein weiteres aufregendes Erlebnis für die Kinder war die „Spielolympiade“, welche von Rudi Kornfehl organisiert wurde. Bei viel Spaß war Sportlichkeit, Geschicklichkeit aber vor allem Teamgeist gefragt.

Nachdem das heurige Jungschar-Lager an einem der heißesten Wochenenden dieses Sommers stattgefunden hat, sind wir alle sehr froh darüber, dass es zu keinen Hitzekollaps oder ähnlichem bei den Kindern gekommen ist.

Die nächsten Jungschar-Messen finden statt am:

19.10.2012	19.00 Uhr	14.12.2012	18.30 Uhr
24.11.2012	18.30 Uhr	18.01.2013	18.30 Uhr

Die nächsten gemeinsamen Aktivitäten aller Jungschargruppen noch im September sind der Ausflug nach Mönichkirchen und die Rätselwanderung.

Die **K**atholische **M**änner**b**ewegung bemüht sich um ein Bewusstsein für das
„JAHR DES GLAUBENS“



Der Begriff: „GLAUBE“

Glauben heißt, die Äußerung einer Person im Vertrauen auf ihre Glaubwürdigkeit frei anzunehmen.

Der Glaubensbegriff in der **christlichen Religion**: Gott selbst ist es, der geglaubt wird, dem geglaubt wird und an den geglaubt wird.

Der Glaube ist mehr als bloßes Vertrauen, er ist der Akt der Zustimmung gegenüber dem von Gott Geoffenbarten und Verheißenen. Der Glaube lädt uns ein, Freundschaft mit Gott aufzunehmen und zu festigen, die Gegenwart Gottes wahrzunehmen im Hören und Betrachten des geschriebenen Wortes. Das Hinhören und das Einüben des Glaubens ist oft mühsam, weil wir uns gerne ablenken lassen von scheinbar wichtigeren Sachen.

Das **„Jahr des Glaubens“** hilft uns die Freude am Glauben neu zu entdecken und zu vertiefen.

Unsere nächsten Aktivitäten:

- 06. Oktober 2012 Vikariats-Männertag Herbstkonferenz in Bad Erlach
- 11. November 2012 Katholische Männerwallfahrt nach Klosterneuburg, Treffpunkt Hauptplatz Bushaltestelle

Ihr KMB Pfarrobrmann Anton Mayerhofer

Gib deiner Trauer ihren Platz

und lasse dem Schmerz
seine Zeit,
so wirst du anderes Grün
an den Bäumen sehen,
und neue Gedanken
werden dir neue Wege
zeigen.

Gib deiner Trauer
ihren Platz,
und lasse dem Schmerz
seine Zeit,
so wirst du mehr wissen
und mehr Mensch sein
als zuvor.

(Quelle unbekannt)

Einfach zum Nachdenken

Trauer und Tränen sollen einerseits zugelassen und andererseits gesehen werden. Trauer braucht Zeit, das verlangt von uns „Mitmenschen - Mitchristen“ wach sein, wahrnehmen, zuhören und aushalten. Trauer ist ein Prozess der Seele. Erinnern, auch wenn es Schmerz auslöst, bringt das gemeinsam Erlebte, Geschaffene und das Wertvolle eines Menschen zum Leuchten. So wandelt sich Schmerz in Dankbarkeit. Gelebte Trauer macht lebendig. Weh tun: wegsehen, ausweichen oder billige Vertröstungen. Das drängt Trauernde in die Einsamkeit.

Das etwas andere Kochrezept!

Pikantes Tagesrezept –

Jeden Morgen beim Erwachen zuzubereiten!

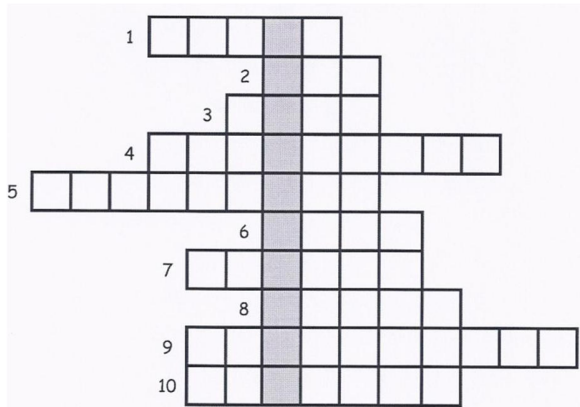
In einen großen Topf aus guter Laune schütte man 2 Dezilliter Geduld und Vorsicht. 100 g Güte, 4 EL guten Willen, füge einige Zweiglein Sympathie dazu, einen kleinen Stoß der raren Pflanze, die sich Demut nennt. Geben Sie auch noch eine Messerspitze Hoffnung und einen guten Schuss Glauben dazu. Würzen Sie schließlich das Ganze mit viel Liebe, guter Meinung und ein wenig Toleranz.

Zuletzt lassen Sie das Ganze schmoren und es wird ein guter Tag.



(Buch „Rezepte aus dem Pfarrhaushalt“)

Rätselspaß



- 1 Buch der Bücher
- 2 Der Papst ist Bischof von welcher Stadt?
- 3 Name der Großmutter Jesu = Mutter Marias?
- 4 Kath. Gebets- und Gesangbuch
- 5 Bekannter Wallfahrtsort im Norden der Steiermark
- 6 Bruder von Abel
- 7 Welcher Evangelist wurde durch einen Löwen symbolisiert?
- 8 Musikinstrument in der Kirche
- 9 Ein anderes Wort für Messdiener
- 10 Auslegung des Evangeliums

Wenn Sie uns Ihr Lieblingsrezept mitteilen, werden wir es gerne veröffentlichen! Auch über Anregungen zum Pfarrblatt freuen wir uns!
Bitte an: pfarrblatt@pfarrewiesmath.at

Zum Schmunzeln

Ein Mann spricht mit Gott: „Stimmt es, dass für dich 1 Million Jahre so viel sind wie 1 Minute?“ - „Ja das stimmt.“ –
„ Und stimmt es auch, dass für dich 1 Million Euro so viel sind wie 10 Cent?“ - „ Ja, so ist es.“ - „ Ach lieber Gott, dann schenk mir doch bitte 10 Cent.“ - „ Gern, warte nur 1 Minute!“

